

➤ „Der Patient im Mittelpunkt der Praxis“

Erste Praxis erhält KTQ-Zertifikat

Köln, 16.02.05 – Die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, kurz KTQ®, hat gestern Abend im Rahmen einer Feierstunde der neurochirurgischen Praxis Dr. Ralph Wiedensohler in Köln das KTQ-Zertifikat verliehen. Damit wurde erstmals das KTQ-Zertifizierungsverfahren erfolgreich in einer Praxis durchgeführt. Aufgrund einer Gesetzesänderung ist die Einführung und Weiterentwicklung eines internen Qualitätsmanagementsystems auch für Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten verpflichtend, um den Praxisbetrieb effizienter zu gestalten und die Behandlungsqualität zu steigern. Seit dem 1. Oktober 2004 bietet die KTQ® das interne Qualitätsmanagement auch für den Bereich der Praxen niedergelassener Ärzte an, nachdem sie mit der Zertifizierung im Bereich der akut-stationären Versorgung schon länger erfolgreich ist: Bis heute sind bereits über 150 solcher Einrichtungen zertifiziert worden.

„Wir wollen den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten behilflich sein, ein praxisnahes, den spezifischen Bedürfnissen der Praxis angepasstes und vor allem aufwandgerechtes Qualitätsmanagementsystem zu etablieren“, erklärte Prof. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer und Präsident der Ärztekammer Nordrhein, bei der Vergabe des ersten KTQ-Zertifikats an die Arztpraxis Dr. Ralph Wiedensohler in Köln. Ziel des Verfahrens ist es, die Qualität der Patientenbehandlung in der Praxis zu sichern und kontinuierlich zu verbessern, um die bestmögliche Patientenversorgung zu gewährleisten.

Beim Qualitätsmanagementsystem der KTQ® steht der Praxisbezug im Mittelpunkt. „Das Verfahren zwingt den Arzt und sein Team nicht in starre Qualitätsmanagement-Standards und ist übergeordnet für alle Arten von Praxen anwendbar“, erläuterte Dr. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin und Vorsitzender der KTQ-Gesellschafterversammlung. Neben dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements in der Praxis zählt der Qualitätsbericht, der zum Abschluss einer Zertifizierung veröffentlicht werden muss, zu den Kernpunkten des Zertifizierungsverfahrens. Er gibt Einblick in die Prozessqualität und Leistungsfähigkeit einer Praxis und ist eine wichtige Entscheidungshilfe für Patienten bei der Auswahl einer Praxis sowie für kooperierende Ärzte zur Überweisung und Weiterbehandlung von Patienten.

Pressemitteilung



„Mit dem KTQ-Zertifizierungsverfahren steht nach den Akut-Krankenhäusern nunmehr auch den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten ein verständliches und flexibel anwendbares Bewertungssystem zur Verfügung, mit dem sie ihre Leistungen für die Öffentlichkeit transparent und nachvollziehbar darstellen können“, stellte Dr. Thomas Beck, Geschäftsführer der KTQ-GmbH, dazu fest. Somit ist das Zertifizierungsverfahren der KTQ® im Vergleich zu anderen Ansätzen mehr als ein Nischenverfahren, welches lediglich in einem Versorgungsbereich Anwendung findet.

„Mit Hilfe des KTQ-Verfahrens konnten wir zunächst in einer Phase der ‚Selbstbewertung‘ die Prozesse in der eigenen Praxis selbstkritisch betrachten“, erklärte Dr. Ralph Wiedensohler, Leiter der Neurochirurgischen Praxis Köln. Dabei wurden in den Kategorien „Patientenorientierung, Praxisführung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit in der Praxis, Informationswesen und Aufbau des Qualitätsmanagements in der Praxis“ insgesamt über 252 Fragen detailliert bewertet. Das Praxisteam erfuhr so, welche Abläufe zu optimieren waren. „Wir konnten das Verfahren nutzen, um ein individuell passendes Qualitätsmanagement aufzubauen, bestehende Maßnahmen zu aktualisieren bzw. zu verbessern. Im Anschluss stellten wir uns der Herausforderung und beantragten bei der KTQ-akkreditierten Zertifizierungsstelle Diomedes Cert GmbH in Melsungen die so genannte ‚Fremdbewertung‘“, berichtete Herr Dr. Ralph Wiedensohler weiter. „Eine speziell geschulte, sowie selber noch in einer Praxis tätige Begutachterin – die so genannte KTQ-Visitorin – besuchte unsere Praxis und nahm anhand der schon in der Selbstbewertung eingesetzten Kriterien eine eigene Einschätzung des Qualitätsmanagements in unserer Praxis vor. Die Fremdbewertung fand in einer sehr kompetenten und kollegialen Weise statt und wir fühlten uns durch die Einschätzung der Visitorin in unserem Handeln bestärkt und für weitere Verbesserungen motiviert.“